

Schüler- und Absolventenprognose für Sachsen bis zum Schuljahr 2030/31

Die Schüler- und Absolventenprognose 2016 basiert neben der amtlichen Schulstatistik auf der 6. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (6. RBV) für den Freistaat Sachsen. Diese Vorausberechnung stellt die mögliche Bevölkerungsentwicklung in einem Korridor dar, der durch zwei Varianten begrenzt wird. Die beiden Varianten der 6. RBV unterscheiden sich in den Annahmen zur Auslandswanderung und der Geburtenhäufigkeit. Im daraus entstehenden Korridor bildet die Variante 1 die obere der zwei Varianten.

Weitere Informationen und Ergebnisse zur 6. RBV finden Sie in unserem umfangreichen Internetangebot:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/40866.htm>

Durch die Verwendung dieser beiden Varianten ist es auch für die Schüler- und Absolventenprognose möglich, einen Korridor aufzuspannen, in dem sich die Entwicklung der Schülerzahlen in Sachsen bis zum Schuljahr 2030/31 voraussichtlich bewegen wird.

Die hohe Geburtenrate in Sachsen, der positive Wanderungssaldo und die unerwartet hohen Flüchtlingsströme, auch von Kindern im schulpflichtigen Alter, führen in den nächsten Jahren zu steigenden Schülerzahlen an den allgemein- und berufsbildenden Schulen.

In 10 Jahren mindestens 11 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler an sächsischen allgemeinbildenden Schulen erwartet

An den allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen lernten im Schuljahr 2015/16 insgesamt 353,9 Tausend Schülerinnen und Schüler. Der steigende Trend bei den Schülerzahlen in den letzten Jahren wird sich auch in Zukunft weiter fortsetzen. Bis zum Schuljahr 2030/31 wird ein Anstieg um 8 bis 17 Prozent erwartet. An den allgemeinbildenden Schulen wären dann zwischen 382,7 und 414,5 Tausend Schülerinnen und Schüler zu unterrichten. Die meisten Schülerinnen und Schüler wird es voraussichtlich im Schuljahr 2025/26 nach der unteren Variante (V2) mit 392,9 Tausend und nach der oberen Variante (V1) im Schuljahr 2028/29 mit 417,2 Tausend geben. Bis in 10 Jahren wird somit mit einem Anstieg der Schülerzahlen um mindestens 11 bis maximal 17 Prozent gerechnet.

Je nach Berechnungsvariante und Schulart unterscheidet sich die Höhe der Zunahme der Schülerzahl als auch das Jahr, in dem die höchste Schülerzahl zu erwarten ist. An den Grundschulen wird nach V2 bis zum Schuljahr 2022/23 mit steigenden Schülerzahlen auf dann 141,5 Tausend gerechnet. Das wären 7 Prozent mehr als gegenwärtig. Um 14 Prozent wird die Zahl der Mittel-/Oberschüler bis zum Schuljahr 2027/28 auf dann 118,3 Tausend steigen.

Schüler an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges sowie berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 2015/16 bis 2030/31 (in 1 000)

Schulart	2015/16	2020/21	2025/26	2030/31
Allgemeinbildende Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges (V1)	353,9	394,2	414,1	414,5
Allgemeinbildende Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges (V2)	353,9	380,0	392,9	382,7
Berufsbildende Schulen (V1)	99,4	121,6	118,1	116,9
Berufsbildende Schulen (V2)	99,4	106,5	109,7	113,6

Quelle: 2015/16 - amtliche Schulstatistik

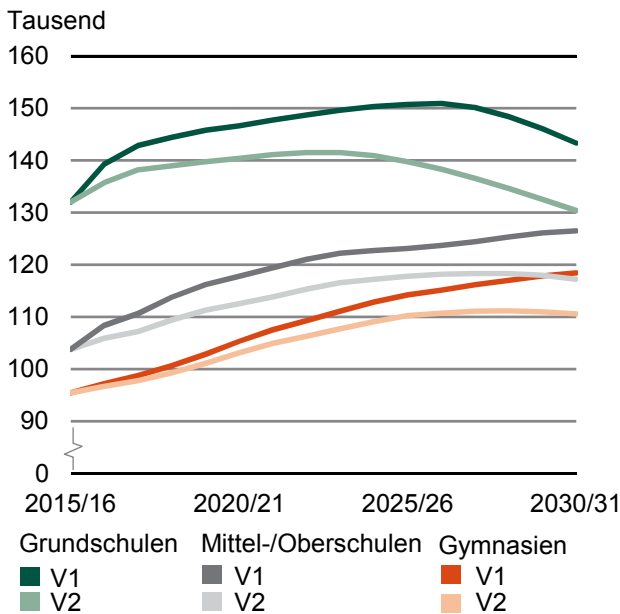
2020/21 bis 2030/31 - Schüler- und Absolventenprognose 2016 des Statistischen Landesamtes für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2030/31

Knapp 17 Prozent mehr Gymnasiasten wird es bis 2028/29 geben. Das wären voraussichtlich 111,2 Tausend bzw. 15,7 Tausend mehr als im Schuljahr 2015/16 an den allgemeinbildenden Gymnasien.

Nach V1 werden noch höhere Schülerzuwächse angenommen, wobei die Spitzenwerte in den einzelnen Schularten im Prognosezeitraum 2 bis 3 Schuljahre später als in V2 erreicht werden. Bei den Grundschulen werden Maximalsteigerungen um 14 Prozent, bei den Mittel-/Oberschulen um über ein Fünftel und den Gymnasien um fast ein Viertel erwartet.

Auch an den allgemeinbildenden Förderschulen wird mit einem Zuwachs zwischen 1,5 Tausend (V2) und maximal 2,5 Tausend (V1) Schülerinnen und Schülern gerechnet.

Abb. 1 Schüler 2015/16 bis 2030/31 nach ausgewählten Schularten



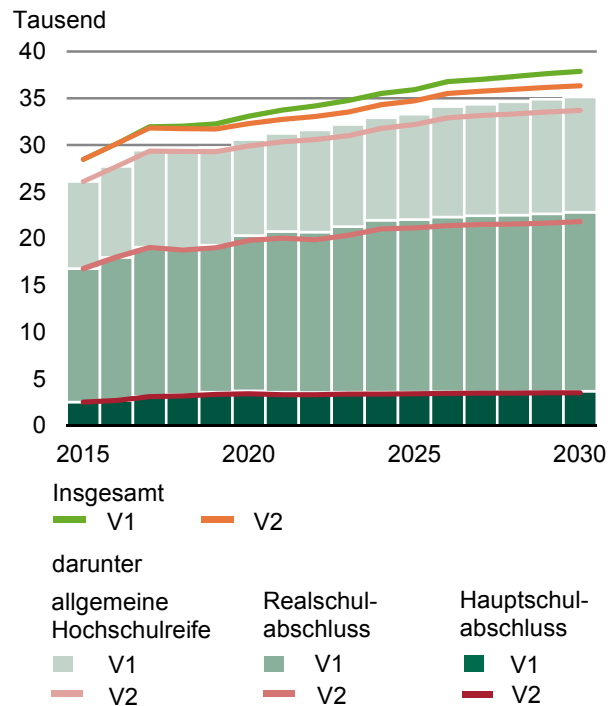
Rückgang der Schülerzahlen an berufsbildenden Schulen gestoppt

Seit dem Schuljahr 2006/07 gehen in Sachsen in den berufsbildenden Schulen die Schülerzahlen zurück. Sie erreichten im Herbst 2015 noch 99,4 Tausend, ein Fünftel weniger als 5 Jahre zuvor. Entsprechend der Prognoserechnungen werden bis zum Schuljahr 2030/31 die Schülerzahlen auf 113,6 bzw. 116,9 Tausend steigen. Das wären zwischen 14 und knapp 18 Prozent mehr als im Schuljahr 2015/16. Während in der V2 über dem gesamten Prognosezeitraum ein kontinuierlicher Anstieg angenommen wird, wird in der V1 für das Schuljahr 2021/22 vorerst die höchste Schülerzahl in den berufsbildenden Schulen bis zum Schuljahr 2030/31 vorausberechnet.

Bis 2030 durchweg jährlich mehr Schulentlassene an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges

Am Ende des Schuljahres 2014/15 verließen 28,5 Tausend Absolventen und Abgänger die allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges. Das waren 19 Prozent mehr als 5 Jahre zuvor. Nach der V2 werden diese Zahlen bis 2030 um weitere 28 Prozent auf 36,3 Tausend Schulentlassene steigen. Nach Berechnungen der V1 werden 2030 sogar ein Drittel mehr Absolventen und Abgänger erwartet als 2015. Das würden dann 37,9 Tausend Schulentlassene von allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges sein. Während sich die Zahl der Absolventen mit Hauptschulabschluss bis 2030 um 1,0 bis 1,2 Tausend erhöhen wird, werden es bei den Realschulabsolventen um 4,0 bis 4,9 Tausend und bei den Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife um 2,6 bis 3,0 Tausend mehr sein.

Abb. 2 Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges 2015 bis 2030



Leichter Aufwärtstrend bei Zahl der Schulentlassenen an berufsbildenden Schulen vorausberechnet

2015 verließen 33,7 Tausend Absolventen und Abgänger die berufsbildenden Schulen. Das waren über ein Drittel weniger als 5 Jahre zuvor. In den nächsten ein bis drei Jahren werden noch keine wesentlichen Veränderungen bei den Schulentlas-

senenzahlen erwartet. Am Ende des Prognosezeitraums werden die Absolventen- und Abgängerzahlen voraussichtlich zwischen 37,6 und 38,8 Tausend liegen. Das sind zwar 12 bis 15 Prozent mehr als 2015, die Werte aus den Jahren vor 2013 werden jedoch voraussichtlich nicht mehr erreicht.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite mit dem Angebot zur Schüler- und Absolventenprognose:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/461.htm>